

Zeitschrift: Frauenbestrebungen
Herausgeber: Union für Frauenbestrebungen (Zürich)
Band: - (1913)
Heft: 5

Artikel: Zu den Wahlen in die Schulpflege der Stadt Zürich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-326015>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frauenbestrebungen

Organ der deutsch-schweizerischen Frauenbewegung

Herausgegeben von der

„Union für Frauenbestrebungen“

(„Zürch. Stimmrechtsverein“).

Druck und Expedition: Zürcher & Furrer, Zürich I.

Redaktion: Fräulein K. Honegger, Tödistrasse 45, Zürich II.

Die „Frauenbestrebungen“ erscheinen je am 1. des Monats und kosten jährlich Fr. 2.50 franko ins Haus. Bestellungen nimmt die Expedition ZÜRCHER & FURRER, Brunnngasse 2, ZÜRICH I, entgegen, sowie jedes Postamt zum Preise von Fr. 2.60.

Inserate: die viergespaltene Petitzelle oder deren Raum 25 Cts., Insertions-Annahme durch die Annoncen-Expedition Keller in Luzern.

Zu den Wahlen in die Schulpflegen der Stadt Zürich.

Zum ersten Male können bei den Wahlen in die Kreis-schulpflegen und die Zentralschulpflege am nächsten Sonntag auch Frauen gewählt werden, da die neue Gemeindeorganisation unserer Stadt ihnen, gewiss nicht mehr zu früh, dieses Recht einräumt. Obwohl wir keineswegs an der Bereitwilligkeit der Männer, selbst Kandidatinnen aufzustellen, zweifelten, haben doch zwei Frauenvereine, die Union für Frauenbestrebungen und die Sektion Zürich des Schweiz. gemeinnützigen Frauenvereins, es sich angelegen sein lassen, den Männern Frauen zur Wahl vorzuschlagen, da sie sich bewusst sind, wie wichtig es ist, und wie viel davon abhängt, was für Frauen als Erste in diese Behörden eintreten. Sie hoffen, die Parteien werden ihre Vorschläge akzeptieren — zum Teil ist es bereits geschehen —, denn sie haben gewissenhaft nach Frauen gesucht, die neben dem notwendigen Interesse für die Schule auch die Fähigkeiten für eine solche Stelle mitbringen und vor allem aus auch die moralischen Qualitäten, die wir als unerlässlich von jedem verlangen, der ein öffentliches Amt, und wäre es auch das unbedeutendste, bekleiden soll.

Wir hätten wünschen mögen, zu den Kreisversammlungen, in denen diese Wahlen besprochen wurden, zugezogen zu werden, um direkt Teil zu haben an der Aufstellung der Kandidatinnen; aber nur der demokratische Kreisverein 6 hat daran gedacht — wie früher auch schon — Frauen zu seiner Versammlung speziell einzuladen. Wir hoffen, die andern Kreisvereine werden ein nächstes Mal dem guten Beispiel folgen. So wissen wir nun noch nicht, ob unsere Nominationen in allen Kreisen angenommen wurden, hoffen aber das Beste.

Die Frauen aber, die leider nicht selbst stimmen können, ersuchen wir, ihre Gatten, Väter und Brüder zu veranlassen, unsere Vorschläge zu unterstützen und für unsere Kandidatinnen zu stimmen.

Jahresbericht der Union für Frauenbestrebungen 1912—1913.

Die Tätigkeit der „Union für Frauenbestrebungen“ verfolgte die gleichen Ziele wie in den vergangenen Jahren. Keine besonders grossen Ereignisse haben ihren Lauf gestört oder ihm eine andere Richtung gegeben.

Vorstands- und Vereinssitzungen fanden in gewohnter Weise statt. Gleich wie in den frühern Jahren wurden öffentliche Vorträge veranstaltet gemeinsam mit andern Vereinen. Am 11. Okt. 1912 sprach Frau Pfarrer Hoffmann aus Genf über: „Der Kampf gegen das Böse“ im Auftrag der Sektion Zürich des Schweiz. Gemeinnützigen Frauenvereins, am 1. November 1912 Herr Pfarrer Altheer von Regensdorf über das Thema „Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht“ im Namen des Bundes abstinenter Frauen. Am 6. Dezember 1912 berichtete Fräulein von Waldheim über: „Das Werk Dr. Barnardo's“ im Auftrag der „Union“. Am 24. Januar 1913 sprach Fräulein Dr. Georgi im Auftrage der Sozialen Käuferliga über: „Der Käufer als Sozialreformer“, am 22. Februar Herr Gassmann aus Winterthur im Namen des Lehrerinnenvereins über: „Die Mutter als Erzieherin“ und am 14. März 1913 Herr Dr. Curti-Forrer im Namen der Vereinigung weiblicher Bureauangestellter über: „Die rechtliche Stellung der Frau im modernen Erwerbsleben“.

An unsern Vereinsabenden wurden sieben Diskussionsreferate gehalten; sie lauteten:

1. „Der Daseinskampf des schwachen Geschlechtes“, Referentin Frau Else Pinkus.
2. „Über Ausnahmsgesetze für Frauen“, Referentin Frau Boos-Jegher.
3. „Die Fürsorgekurse in Zürich“, Referentin Fräulein Maria Fierz.
4. „Die Arbeitsverhältnisse der Krankenpflegerinnen in der Schweiz“, Referentinnen Schwester Emmy Freudweiler und Schwester Emmy Oser.
5. „Ueber besondere Schwierigkeiten bei Studentinnen“, Referentin Fräulein Bertha Werle.
6. „Ein neues Heim für verlassene Mädchen“, Referentin Frau Dr. Hilfer.
7. „Die Frau als Vormund und Beistand“, Referent Herr Dr. Grob, Amtsvormund.